

Der Mann der leisen Töne und deutlichen Worte geht

NECKARSULM Audi-Betriebsratschef Rolf Klotz wechselt in den Ruhestand

Von unserem Redakteur
Alexander Schnell

Eingehend beschäftigt hat sich Rolf Klotz noch nicht damit, wie das so werden soll als Ruheständler. „Es bleibt zu wenig Zeit, um darüber nachzudenken“, sagt der scheidende Betriebsratschef des Audi-Standorts Neckarsulm. Zu viel sei immer noch zu tun, bis zum Schluss. Offiziell war gestern sein letzter Tag, aber so ganz raus ist er noch nicht. Hier und da will er sich noch verabschieden, ein paar letzte Mails verschicken – der 63-Jährige ist keiner, der den Stift einfach fallen lässt. „Ich habe großen Respekt vor dem neuen Lebensabschnitt“, sagt der gebürtige Mosbacher. „Pensionär, das ist eigentlich nicht meine Welt.“

Kämpfer Klotz ist eher der Macher und ein Kämpfer, der sich für die Belange des Audi-Werks in der Region eingesetzt hat. Er tat dies seit 1993 als Betriebsrat, dann ab 2016 als Vorsitzender des Gremiums. Keine leichte Aufgabe in all den Jahren – vor allem, als er an die Spitze der Arbeitnehmervertreter rückt. Der Dieselskandal hat kurz zuvor den gesamten Konzern bis ins Mark erschüttert, im Werk nimmt die Unterauslastung seinerzeit zu.

Es sind keine leichten Jahre, Audi muss sparen. 2019 verhandeln Vorstand und Betriebsrat über die Zukunft. Es sind zähe Gespräche, die sich lange hinziehen. Rolf Klotz spricht damals bei einer Kundgebung vor mehr als 5000 Mitarbeitern. „Das war damals eine Ause-

inandersetzung darüber, ob man an beiden Standorten in Deutschland dieselben Voraussetzungen schafft“, so Klotz. Am Ende erhält Ingolstadt den Zuschlag für das Elektroauto A6 E-Tron, Neckarsulm erhält die Zusage, ab 2023 die neue Generation der A4-/A5-Familie zu fertigen. „Unsere Position war damals richtig“, sagt Klotz, der auch im Aufsichtsrat des Unternehmens saß. Er erwartet ab 2023 für einige Jahre eine deutlich bessere Auslastung als es zuletzt der Fall war.

Bevor er auf die nächste Frage antwortet, macht Rolf Klotz wieder eine kleine Pause – und überlegt. Er ist sich sehr wohl bewusst, dass Gewicht hat, was er sagt. Der Schalke-Fan ist ein Mann der leisen Töne, besitzt aber eine scharfe Zunge. Er kann durchaus deutlich werden. Alte Rechnungen zu begleichen ist nicht sein Ding. Aber damals, 2019, das sagt er dann doch, „hätte man das mit der Auslastung zwischen Ingolstadt und Neckarsulm besser über die Standorte verteilen können“.

Zukunftsfester Zum Abschied freut sich Rolf Klotz darüber, dass Neckarsulm seinen bedeutenden Platz als Premium-Produzent im VW-Konzern behauptet hat. „Die technische Entwicklung ist nun zukunftsicher“, so Klotz. „Es hat sich gelohnt, dass wir die Investition in das neue Multifunktionsgebäude C20 samt Batterie-Entwicklung erkämpft haben.“ Das war wieder einer dieser Momente, in denen der scheidende Betriebsratschef mit den Mächtigen im Konzern am Tisch saß und die Position der Ne-



Hart in der Sache,
fair im Umgang:
Rolf Klotz.
Foto: Archiv/Seidel

ckarsulmer Arbeitnehmervertreter sehr zugespitzt formuliert hat. Auf die Frage, was er mit Konzernchef Herbert Diess besprechen würde, wenn er mit ihm in einem Aufzug steckenbleiben würde, antwortet Klotz gewohnt schlagfertig: „Ich würde ihn fragen, warum wir so unterschiedlich sind, obwohl wir ein Jahrgang sind.“

Flagge gezeigt Laut oder aufbrausend zu werden war nie sein Ding. „Wenn ich aber das Gefühl hatte, wir werden hinters Licht geführt, dann konnte ich schon sehr deutlich werden“, sagt Klotz. „Da bin ich auch schon in einer Besprechung aufgestanden und gegangen, wenn es sein musste.“ Ernsthaftigkeit habe er immer erwartet, wenn er Flagge für Neckarsulm zeigte. Klotz hat sich immer als Teil der Mannschaft gesehen, das war ihm wichtiger als seine Ämter. Die Mannschaft habe ihm immer gezeigt, dass sie hinter ihm steht und zu schätzen weiß, wie er sich für sie einsetzt.

Rolf Klotz ist gut vernetzt bei Audi, aber auch im gesamten Konzern. Und respektiert. „Er wird mir sehr fehlen, er wird Audi fehlen. Er ist ein sehr feiner Kerl“, sagt ein Topmanager, der auch schon das eine oder andere Mal mit Klotz gerungen hat. Welches E-Auto in Zukunft die Auslastung am Standort sichern soll, das steht noch nicht endgültig fest. Gekämpft und gefordert hat der Badener bereits viel in dieser Sache, nun muss sein Nachfolger, sein bisheriger Stellvertreter Rainer Schirmer, daran anknüpfen. „Es ist eine wunderbare Situation, dass ich meine Aufgaben in Hände übergebe, in die ich vollstes Vertrauen habe“, sagt Rolf Klotz.

Reisepläne wackeln „Nun also Ruhestand. Ratschläge hat Klotz viele erhalten, er solle sich nicht so viel vornehmen. Eigentlich will er am 19. Dezember nach Südafrika reisen. Ob das angesichts der aktuellen Corona-Lage möglich ist, steht in den Sternen. Ab 1985 war Klotz oft im damals noch von der Rassentrennung geprägten Land, wo er mit einheimischen Audi-Kollegen Freundschaften knüpfte. Das prägt. Was er auf jeden Fall machen will, ist Menschen zu besuchen, die in seinem Arbeitsleben eine Rolle gespielt haben. „Natürlich werde ich weiter aufmerksam verfolgen, was bei Audi passiert, und lesen, was die *Heilbronner Stimme* so schreibt.“

Zur Person

Rolf Klotz wurde am 30. April 1958 in Mosbach geboren. 1975 begann er seine Berufsausbildung zum Kfz-Schlosser bei der Audi NSU Auto Union GmbH in Neckarsulm und wurde im selben Jahr Mitglied der IG Metall. Im Anschluss an seine Lehre arbeitete Klotz von 1978 bis 1980 an diversen Arbeitsplätzen am Audi- und Porscheband. Von 1989 bis 1991 absolvierte er erfolgreich die Weiterbildung zum Industriemeister Metall, von 1993 bis 1994 dann zum Technischen Betriebswirt bei der IHK Heilbronn. Bereits von 1993 an war

er Mitglied des Betriebsrats der Audi AG am Standort Neckarsulm.

Im Gesamtbetriebsrat der Audi AG war Rolf Klotz seit dem Jahr 2000. 2007 wurde er zum Stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Seit 2007 war er Mitglied des Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG sowie seit 2013 Mitglied des Aufsichtsrats der Audi AG. Seit dem Jahr 2016 war Klotz Vorsitzender des Betriebsrats in Neckarsulm und Stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Audi AG. red